



30.6.2014

Umweltbericht ARE 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

RUMBA ist das Programm für ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement des Bundes. Basis dazu bildet der Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999. Das Hauptziel von RUMBA ist die kontinuierliche Verminderung von produktbezogenen und betrieblichen Umweltbelastungen der Bundesverwaltung. Im Rahmen dieses Programms setzt das ARE Jahresziele und definiert einen Massnahmenplan.

Die Verbraucherdaten von Energie, Wasser, Papier und Dienstreisen werden jährlich aktualisiert. Gestützt auf diese Datengrundlage wird die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen verfolgt und beurteilt.

Der Umweltbericht ARE 2013 befasst sich mit dem Ressourcenverbrauch des ARE im Jahr 2013 und der Entwicklung seit 2009.

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Dr. Maria Lezzi
Direktorin

2. Das ARE und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das ARE beschäftigte 2013 durchschnittlich 87 Mitarbeitende, resp. 70 Vollzeitstellen.

Seit März 2013 befindet sich das Amt in einem eigenen Gebäude an der Worblentalstrasse 66 in Ittigen. Das ARE-Gebäude ist nach *Minergie-P-Eco* und *Gutes Innenraumklima (GI)* zertifiziert.

Die wichtigsten Zuständigkeitsbereiche des ARE umfassen die Raumentwicklung, die Koordination der räumlichen Fragestellungen des Verkehrs und der Energieinfrastrukturen sowie die Nachhaltige Entwicklung.

2.2 Umweltauswirkungen

Mit der Umsetzung seines Auftrags beeinflusst das ARE den nationalen Verbrauch an Fläche und im Speziellen die Belastung von Mensch, Natur und

Landschaft. Über Schutzmassnahmen und gesetzliche Reglementierung werden Umweltbelastung und Mobilitätsverhalten aktiv beeinflusst.

Innenwirkung erzielt das ARE über spezifische Kampagnen zur (umwelt-)bewussten Verhaltensänderung. Messbar sind Auswirkungen wie der Ressourcenverbrauch, das Abfallmanagement und das Mobilitätsverhalten.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das ARE verantwortet und fördert die nachhaltige Entwicklung als Handlungsansatz innerhalb der Bundesverwaltung, für Akteure in den Kantonen, Gemeinden und der Wirtschaft. Insbesondere sorgt das Amt im Bereich der Bundesaufgaben für eine an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung orientierte transparente Interessenabwägung.

3. Umweltziele 2013

Ziele und Aufgaben sind in Artikel 12a der Organisationsverordnung für das UVEK festgelegt. In jedem Departement soll die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn (in Vollzeitstellen gerechnet) bis ins Jahr 2016 mindestens 10% unter dem Wert von 2006 liegen.

Mit dem Bezug des neuen Standorts führten wir im 2013 für die Beurteilung der Entwicklung eine Nullmessung durch. Im Bereich des Energieverbrauchs Strom und Wasser liegen somit für den

Bericht 2013 keine Vergleichswerte vor. Aufgrund der Auslegung des Neubaus nach Minergie-P-ECO gehen wir grundsätzlich von einem energetisch effizienten Bürogebäude aus. Die individuelle Beeinflussbarkeit des Energieverbrauchs ist aufgrund der beschränkten manuellen Eingriffsmöglichkeiten zukünftig marginal.

Ziel 1: Papierverbrauch

Steigerung des Anteils Recycling-Papier von 5% gegenüber dem Frischfaser-Papier.

Ziel 1 nicht erreicht: Der Papierverbrauch pro MitarbeiterIn ist mit -4.9% im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil Recycling-Papier ist mit 55% in der gleichen Betrachtungsperiode jedoch um 11% zurückgegangen. Das Ziel der Anteilssteigerung Recycling-Papier wurde klar verfehlt.

Ziel 2: Mobilitätsverhalten

Das ARE beteiligt sich am Klimaticket für Flug- und Bahnreisen und hält die Anzahl zurückgelegter Kilometer bewusst auf tiefem Niveau.

Ziel 2 erreicht: Insgesamt haben die Reisekilometer im 2013 weiter abgenommen (-28 %). Es ist sowohl bei den Bahn- (-303 km/MA) als auch den Flugreisen (-439 km/MA) eine Abnahme gegenüber 2012 festzustellen. Unsere Mitarbeitenden wickeln ihre Dienstreisen zu 78% mit der Bahn ab. Das ARE unterstützt keinen Veranstaltungstourismus und versucht die Delegationen stets klein zu halten.

Ziel 3: Bike to Work:

Das ARE beteiligt sich an der Aktion «bike to work», welche vom 1. – 30. Juni 2013 stattfand.

Ziel 3 erreicht: Von 87 MA nahmen 30 MA (in 8 Teams) an der Aktion teilgenommen (Teilnehmerquote: 34%).

4. Massnahmen und Ergebnisse extern

Wie bereits im vorangehenden Jahr sind die externen Produkte und Leistungen des ARE auch für 2013 nicht ausgewertet worden.

5. Massnahmen und Ergebnisse intern

5.1 Umweltdaten

Die nachfolgende Analyse basiert auf Daten des Bundesamts für Bauten und Logistik BBL.

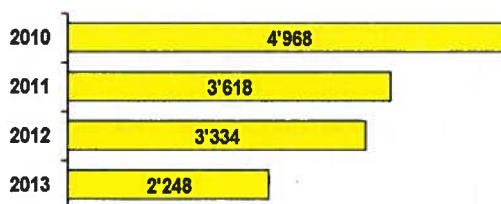
Mit seinen umgerechnet 70 Vollzeitstellen bewegte sich der Personalbestand des Amtes auf Vorjahresniveau.

Aufgrund des Umzuges im März 2013 in das neue ARE-Gebäude an der Worblentalstrasse 66 in Ittigen haben sich der Wärme- und Stromverbrauch sowie Wasser und Abwasser gegenüber den Werten 2012 erheblich verändert.

5.2 Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn

Im Jahr 2013 wurden pro MitarbeiterIn 2248 MJ für Heiztätigkeiten eingesetzt. Der Verbrauch sank im Vergleich zum Jahr 2012 signifikant um 33 %. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Umzug in ein energetisch effizienteres Gebäude zurückzuführen. Es gilt jedoch zu beachten, dass lediglich Zahlen ab Bezugsdatum 1.3.2013 erhoben wurden und die fehlenden Monate extrapoliert wurden.

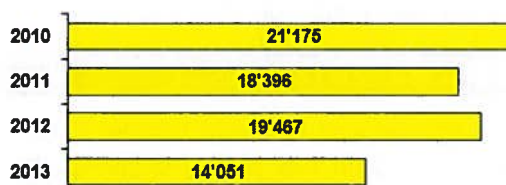
Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



5.3 Stromverbrauch pro MitarbeiterIn

Der Stromverbrauch konnte im Jahr 2013 um 28 % gesenkt werden. Dies ist insbesondere auf den Umzug in ein energetisch effizienteres Gebäude zurückzuführen.

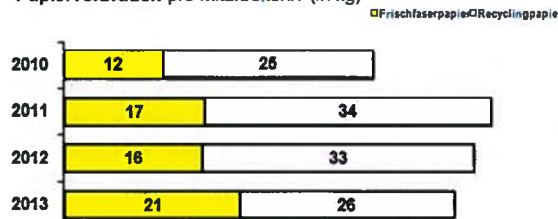
Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



5.4 Papierverbrauch pro MitarbeiterIn (in kg)

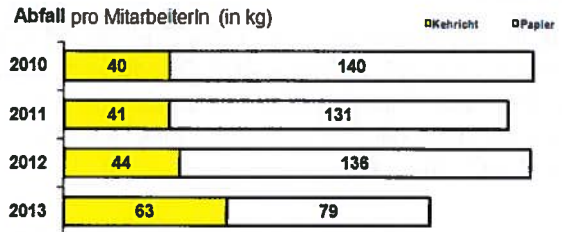
Der Papierverbrauch hat sich pro MitarbeiterIn um 5 % verringert. Der Anteil Recycling-Papier im Verhältnis zum Frischfaserpapier ist hingegen um 11 % gesunken.

Papierverbrauch pro MitarbeiterIn (in kg)



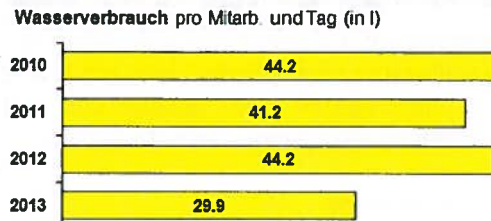
5.5 Abfälle pro MitarbeiterIn (in kg)

Die totale Abfallmenge ist im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 22% gesunken. Der Anteil Kehricht hat jedoch im gleichen Zeitraum um 20% zugenommen. Dies ist auf die mit dem Umzug verbundene Entsorgungsaktion zurückzuführen.



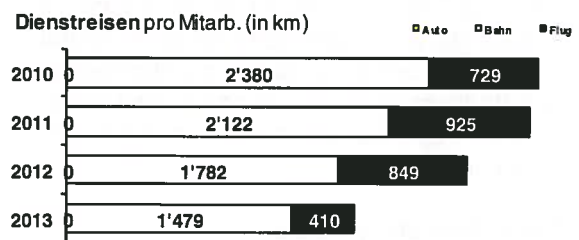
5.6 Wasserverbrauch pro MitarbeiterIn

Der Wasserverbrauch pro MitarbeiterIn konnte im Jahr 2013 aufgrund des Umzugs um 32 % reduziert werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass lediglich Zahlen ab 1.3.2013 erhoben wurden und der Verbrauch für die fehlenden Monate extrapoliert wurde.



5.7 Dienstreisen pro MitarbeiterIn (in km)

Dem ARE ist es im 2013 gelungen, die Dienstreisekilometer weiter abzusenken, ohne dabei die geschäftlichen Verpflichtungen zu vernachlässigen. Wie in den Vorjahren wurden auch 2013 keine Dienstreisen mit einem Miet- oder Privatauto durchgeführt. Zudem fliegen die ARE-Mitarbeitenden seit 2006 klimaneutral. Insgesamt konnten die Dienstreisen im Jahr 2013 um 28 % gesenkt werden, wobei die grössten Reduktionen beim Flugverkehr (-52 %) zu verzeichnen waren.



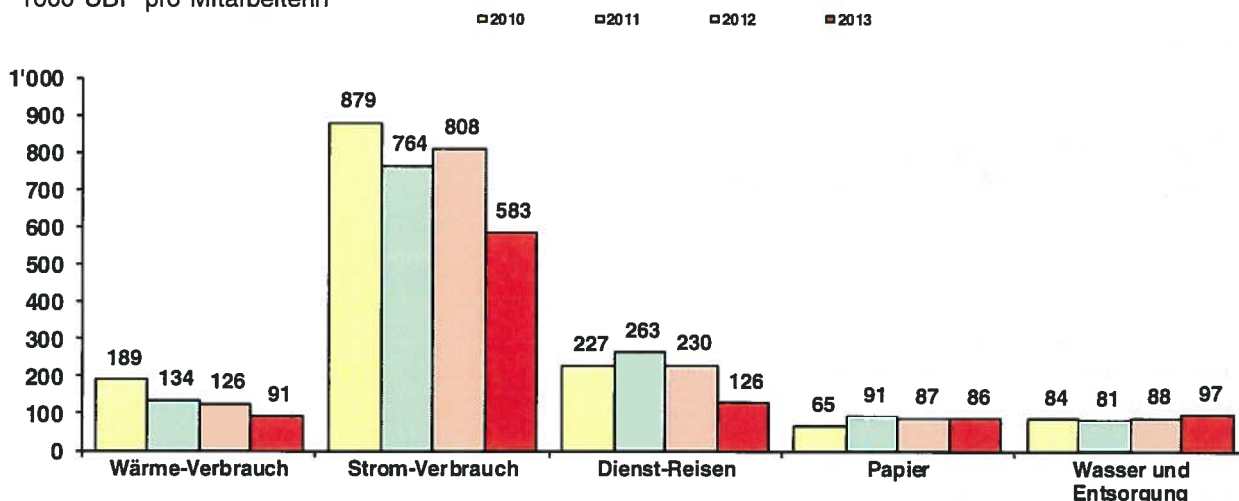
5.8 Umweltbelastungs-Punkte (UBP)

Die Ermittlung der Umweltbelastung erfolgt, indem die Mengen der emittierten Schadstoffe bzw. der benötigten Ressourcen mit den jeweiligen Ökofaktoren multipliziert werden. Die Ökofaktoren werden für die verschiedenen Einwirkungen entsprechend ihrer Schädlichkeit bestimmt. Je höher der Ökofaktor ist, desto umweltbelastender ist die entsprechende Einwirkung. Die Einheit der Ökofaktoren ist UBP / Einheit der Umwelteinwirkung. Also z.B. UBP / g emittierte Substanz, UBP / MJ energetische Ressource oder UBP / m² Landnutzung. Dadurch ergibt sich die Umweltbelastung jeder Umwelteinwirkung in derselben Einheit UBP. Diese können anschliessend summiert werden zur gesamten Umweltbelastung durch das untersuchte Produkt oder der untersuchten Dienstleistung.

Die Umweltbelastungspunkte pro MitarbeiterIn sind im 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 um total 27 % gesunken (2012: 1340 UBP pro MA, 2013: 983 UBP/MA). Dies ist hauptsächlich auf den Umzug in ein energetisch effizienteres Gebäude zurückzuführen. Den vom GS-UVEK vorgegebenen Zielpfad (minus 10 % Umweltbelastungspunkte bis ins Jahr 2016) hat das ARE mit minus 41.1 % (exkl. CO₂-Kompensation) und mit minus 48.2 % (inkl. CO₂-Kompensation) gegenüber 2006 bisher weiter übertroffen.

Umweltbelastungs-Punkte

1000 UBP pro MitarbeiterIn



5.9 Fazit

Die Verbesserung der Werte des Energieverbrauchs (Wärme und Strom) sowie des Wasserverbrauchs sind grösstenteils auf das neue ARE-Gebäude zurückzuführen. Die verhaltensabhängigen Werte eines insgesamt rückläufigen Papierverbrauchs sowie der gesunkenen Abfallmenge sind positiv zu bemerken. Bemängelt werden muss allerdings der gesunkene Recycling Papier-Anteil. Das Nicht-Erreichen dieses Jahresziels ist 2014 zu korrigieren.

6. Umweltziele 2014

Die Erreichung der Ziele muss für die Mitarbeitenden beeinflussbar sein. Für das Jahr 2014 werden deshalb nachfolgende Ziele gesetzt und mittels Sensibilisierungskampagnen aktiv beeinflusst:

Ziel 1: Trinkwasser

Auf allen Stockwerken des ARE-Gebäudes stehen aktuell Wasserspender zur Verfügung. Es ist geplant, die Mitarbeitenden bezüglich der guten Qualität des Leitungswassers zu informieren, um eine Verlagerung zu bewirken und mittelfristig vielleicht sogar auf das Angebot der Wasserspender zu verzichten.

Ziel 2: Recycling- Papier

Zusätzlich zum vereinbarten Ziel, den Anteil an Recycling-Papier um weitere 15% zu erhöhen, sind Massnahmen zur Senkung der benutzten

Papiermenge zu prüfen. Das ARE unterstützt eine zukünftig ausschliessliche Beschaffung von weissem Recycling-Papier.

Ziel 3: Strom

Es sind Massnahmen zu prüfen, wie der Strombedarf weiter abgesenkt werden kann.

Ziel 4: Kaffee

Das Kaffee- und Teeangebot ist auf Fairtrade-Produkte umzustellen.

Spezielle Massnahme: Bike to Work

Das ARE beteiligt sich erneut an der Aktion «Bike to work», die vom 1. - 30.6.2014 stattfindet. Zusätzlich stehen seit Frühling 2012 permanent zwei Elektrovelos für Dienstfahrten zur Verfügung.

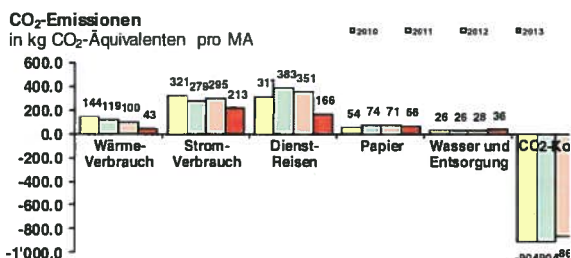
7. Organisation des Umweltmanagements

2013 hat sich das Umweltteam zu zwei Sitzungen getroffen und folgende Aktivitäten realisiert:

- Zieldefinition 2014
- Teilnahme an der Aktion „bike to work“ vom 1. bis 30. Juni 2014.
- Seit 1. Januar 2008 kompensiert das ARE jährlich seine gesamten Bereichsemissionen über myclimate.
- Für das Jahr 2013 kompensiert das ARE seine Bereichsemissionen erstmals mit einem 50-50-Portfolio von myclimate (50% Schweizer Projekte). Das ARE setzt damit ein starkes Zeichen für die Unterstützung einheimischer Projekte.

Die Mitglieder des Umweltteams

M. Mettler	Direktionsgeschäfte
P. Schild	Verkehrspolitik
H. Siegenthaler	Human Resources
Ch. Friederich	Direktionsgeschäfte
S. Pfändler	Nachhaltige Entwicklung



Die Koordination der Aktivitäten RUMBA ist in der Verantwortung von Markus Mettler und Christian Friederich.